

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 27 (1951-1952)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

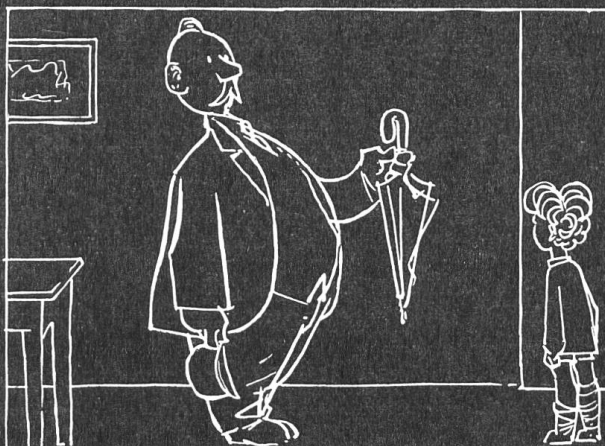
**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

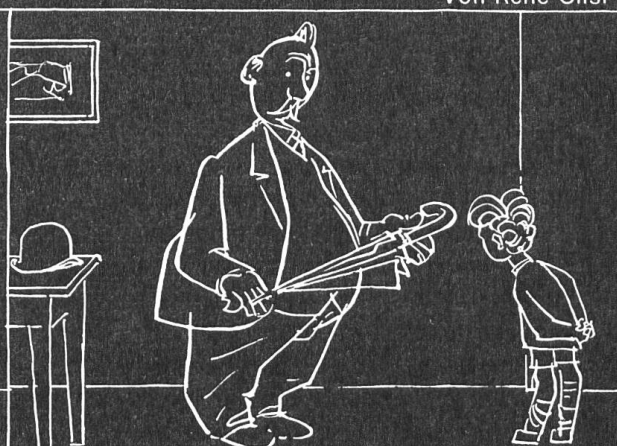
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

125. Ein begründeter Verdacht

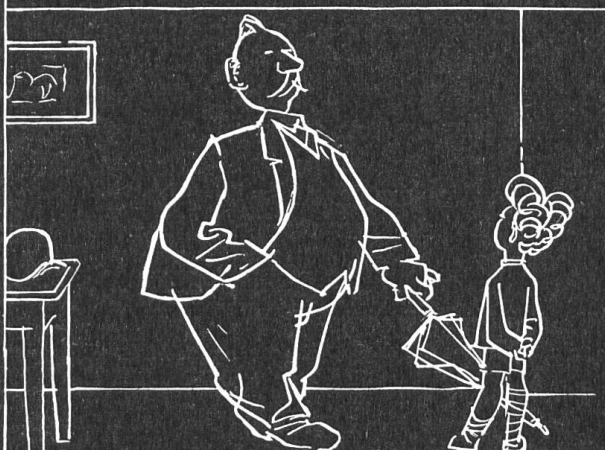
Von René Gilsí



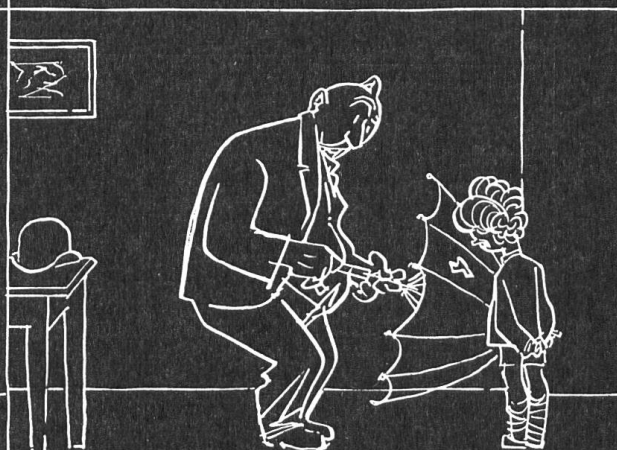
Jetzt hols de Tonder - das ischt doch nöd  
min Rägeschirm - jetz han i en lätze  
Schirm heiprochen - ganz en neue -



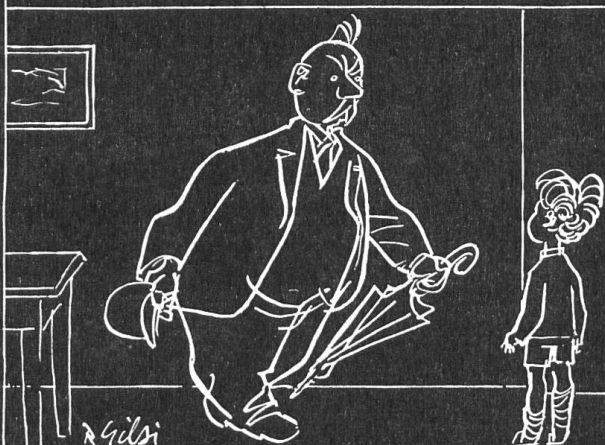
De Griff ischt e chly äänlich,  
tatsächli ganz en äänliche Griff, überhaupt,  
de Underschied ischt nöd so groß -



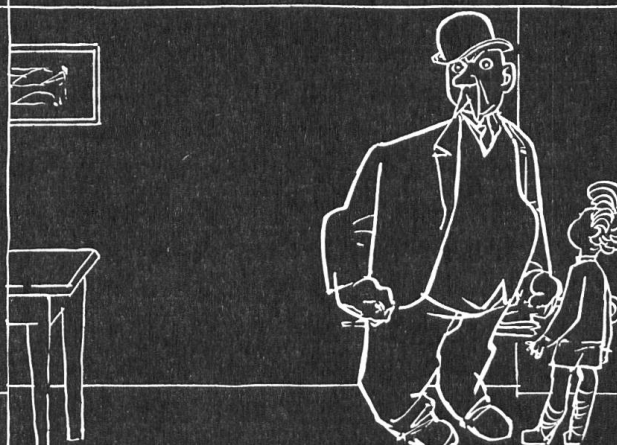
S ischt sozäge kein Underschied, chuum de  
Wärt zum Umebringe, wer wirt eso ne  
Komedí mache wägeme Rägeschirm -



Mer wend en emol aluege - jesesgott,  
jetz hät dä Chaib e Loch, - sofort zugg  
in «Hirsche», sofort zugg! -



Do wäred mer schö inegheit - sicher wär  
dä Kärli müüslitille mit mim Schirm  
abgeschliche, stell der vor -



Keis Wörtli hett dä welewäg gseit,  
heilige Bimbam, ganz en fremde Schirm  
go bhalte, söttige Gauner gits!